

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	juri Kürzel	Nr. 23180727103
Verf./Bearb./Hrsg.: Escobar de Nogales, Zuname Vorname			ID: 1823180727103	
Builes, Elizabeth Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Weber, Jochen Übersetz. von (Name, Vorn.)	Spanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Glück ist ein Fisch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-905804-83-6 ISBN	112 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)		
Baobab Verlag	Basel Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Fremde	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 27.07.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fisch macht groß, Größe kommt von Glück = das Glück ist ein Fisch.

Beurteilungstext
 Pablo ist ein schüchtern kolumbianischer Junge von 10 Jahren, der aus der Hauptstadt kommt. Als seine Mutter ihm zum Geburtstag seinen großen Traum erfüllt und mit ihm ans Meer fährt, wächst er gleich mehrere Zentimeter vor Glück. Als er vor Ort erfährt, dass sein Vater wohl nicht mehr wieder zu seiner Mutter und ihm zurück kommen wird, schrumpft er auf seine vorherige Größe zurück und noch ein bisschen weiter. Vor Wut und Trauer büchst er seiner Mutter aus, läuft zum Strand, zum Meer und schläft dort schließlich weinend und ganz klein ein. Zum Glück gabelt ihn ein großer Mann auf, ein Pirat? Das ist nicht ganz klar, aber bald schon ist klar, dass man ihm trauen kann. Und Pedro kann dessen unpretentiöse Weisheit in dieser Nacht sehr gut gebrauchen, die gezeichnet ist von schmackhaftem Essen, fleuchenden Himmelsgeschöpfen im dichten Dschungel, das seine Strandhütte umgibt, und 300 Jahre ungewaschenen Papageien, die Geschichten erzählen. Als Pablo am nächsten Tag von seiner Mutter wiedergefunden wird, hat er Harpunenfischen gelernt, weiß, wo der Schatz von Captain Morgan vergraben ist, was die Insel im Innersten zusammenhält und ist er aus seinen Schuhen herausgewachsen. Vor allem aber hat er Selbstvertrauen gewonnen und gelernt, dass Schwarz-Weiß-Denken einen nicht weiter bringt. Es ist eine Geschichte voller Poesie, die Jugendlichen ab 10 Jahren in die Hand gegeben wird. Und sie funktioniert so gut, wie sie einen lesend beglückt. Und das trotz ihrer oft schwermütigen Inhalte. Das Glück ist ein Fisch schillert vor gefügigen Bildern und erfüllt den Lesenden mit Farben. Pablo ist nicht wie andere Jungen und dementsprechend ist seine Geschichte wahrscheinlich nicht für jedes Kind geeignet. Doch denen, die auf diesen liebevollen Stil anspringen, vermag sie eine Welt zu öffnen. Plötzlich sind die Ängste des heranwachsenden Pablo nicht mehr nur schwer zu ertragen und demütigend, sondern auch tiefgründig und Fantasie anregend. Die Kapitel sind in der Überschrift bebildert, in sehr assoziativer Weise und pastellenen Farben. Die Karibikinsel, auf der auch nicht ausschließlich Friede Freude herrscht, wird zur Lösung von Problemen und Ängsten. Pablo geht aufrecht, gewachsen und reif aus der Geschichte hervor und auch der Lesende fühlt sich reicher!

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	nana	Nr. 23180927106
			Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Kilaka, John Zuname Vorname	ID: 1823180927106
Kilaka, John Ruef, Maja Swahili Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Schneller Hase. Ein Bilderbuch aus Tansania Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-905804-86-7 36 16,50 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	
Baobab Basel 2018 Verlag Ort Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:	Schlagwörter Tiere / Gefahr / Fabel _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.09.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Tiere sind durstig und es mangelt an Wasser. Um an dieses zu kommen müssen jedoch Gefahren überwunden werden, was nur in einer Zwickmühle enden kann - was nun?

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch im A4-Querformat ist ein Werk des afrikanischen Bilderbuchkünstlers John Kilaka, der mit seinem erfolgreichen Buch "Frische Fische", ebenfalls bei Baobab Books erschienen, den internationalen Durchbruch schaffte. Er gehört zu den wichtigsten Vertreter*innen der Tingatinga-Kunst, die sich durch ausgesprochen farbenfrohe Illustrationen auszeichnet. Sie entstand in den 1960er Jahren in Tansania. Diese machen das Buch zu etwas fremd Wirkendem, Faszinierendem, was sich bereits auf den ersten Blick dem gewohnten Bild entgegenstellt, wodurch Neugierde geweckt wird. Die Gesichter der Tiere wirken aus ungewöhnlicher Perspektive gezeichnet und maskenartig, was typisch für die Tingatinga-Kunst ist, die sich in lang bestehende Traditionen des Landes einbindet. Einige Tierarten können nur schwer zugeordnet werden, da sie zu sehr abstrahiert gemalt worden sind. Zudem besitzen alle Tiere ungewöhnlich lange Beine und einen verhältnismäßig kurzen Oberkörper, was gerade bei der Schildkröte bspw. ungewohnt aussieht. Wenn die Tiere in Bewegung gezeichnet werden, sehen diese häufig stark verrenkt und seltsam aus. Die Tiere sind allesamt gekleidet und aufrecht gemalt und damit vermenschlicht worden. Ausnahmen bilden der Löwe und das Krokodil, welche für die Handlung eine besondere Rolle spielen. Vor diesen beiden Tieren fürchten sich alle anderen. Sie sind wild und gefährlich und wollen die anderen Tiere fressen. Aufgrund einer verquerten Situation - die Tiere müssen aufgrund einer Dürre Durst erleiden, in der einzigen Wasserquelle, dem Fluss, treibt jedoch das gefräßige Krokodil sein Unwesen - kommt es unter den Tieren zum Streit. Das Krokodil verlangt ein Tier als Opfergabe, um alle anderen im Fluss trinken zu lassen. Nach einiger Diskussion entscheiden die großen Tiere, ein kleines Tier zu opfern und wählen den Hasen, der sofort das Weite sucht. Sofort springt er davon und versteckt sich in einer Höhle. Als die anderen Tiere das Unterholz erreichen, springt jedoch der ebenfalls gefährliche Löwe hervor. Der Büffel rettet sich knapp in die Höhle, in der sich auch schon der Hase versteckt hält. Als die anderen Tiere den Löwen einkesseln, springt auch dieser in die Höhle und der Büffel und der Hase hoffen, dass er sie nicht entdeckt. Den Tieren außerhalb der Höhle kommt die Idee, ein Feuer zu machen, damit der Rauch den Löwen aus der Höhle treibt; wüssten sie doch, dass sich auch ihre Freunde darin befinden. Diese beschlossen mit einem Ruck über das Feuer zu springen und alle waren glücklich. Am Ende kam ihnen die Idee einen Brunnen zu graben und so waren sie auf den Fluss des Krokodils nicht mehr angewiesen und feierten ein Freudenfest. Die Geschichte ist leider nicht immer kohärent. Man fragt sich bspw. warum der Löwe die beiden Tiere in der Höhle nicht frisst, wo sie doch eine ganze Nacht zusammen darin verbringen, oder warum der Löwe, der am Ende auch aus der brennenden Höhle herausspringt und die anderen Tiere damit erschreckt, dann plötzlich nicht mehr thematisiert wird oder als Gefahr wahrgenommen wird. Das Happy End passt leider auch nicht gut zur Geschichte und wirkt übertrieben positiv. Auch sprachlich ist das Buch hat das Buch Mängel. Es handelt sich um relativ viel Text, der auf der je linken Seite auf weißem Hintergrund abgedruckt ist. Das stellt generell einen guten Kontrast zu den farbintensiven Bildern auf der je rechten Seite dar. Der Text könnte jedoch deutlich gekürzt werden. Er beinhaltet viel wörtliche Rede sowie viele altertümliche, ungebräuchliche und auch anspruchsvolle Wörter bzw. grammatische Strukturen, die für die empfohlene Altersgruppe zur Überforderung führen können. Sehr ungewohnt ist die Benennung der Tiere ohne Artikel. z.B. "'Nein. ich meine Hase". saate Büffel.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Ein Beobachtungsvideo nimmt sein Augenmerk auf die Begegnung der Tiere untereinander, die ...
"Fangt ihn und bringt ihn Krokodil zum Fressen, schnell!"

Alles in allem handelt es sich aus meiner Sicht um eine sprachlich und inhaltlich wenig gelungene Umsetzung. Die Bilder machen neugierig und sind aufgrund ihrer Fremdheit interessant; ob sie gefallen ist Geschmacksache - aufgrund der Story und der sprachlichen Umsetzung leider nur eingeschränkt empfehlenswert.